

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 25

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Rauch, Hans-Georg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



D'Annunzio war in einem Schweizer Hotel abgestiegen, wo auch ein berühmter Grapholog wohnte. Um ihn auf die Probe zu stellen, schrieb der Dichter ein paar Zeilen und sandte sie durch einen Freund dem Graphologen. Der Graphologe prüfte die Schrift und fragte:

«Ist der Schreiber ein Verwandter oder Freund von Ihnen?»

Um eine ehrliche Meinung zu hören, sagte der andere:

«Nein, nein! Ein zufälliger Bekannter.»

«Nun, dann kann ich mein Urteil in wenige Worte zusammenfassen: Ein Größenwahnsinniger ohne eine Spur von Begabung.»

\*

Der Präsident der Englischen Geographischen Gesellschaft war zu einem Kongreß der Ungarischen Geographischen Gesellschaft nach Budapest gefahren. Man gab ihm zu Ehren ein Bankett, und sein ungarischer Kollege hielt eine lange Rede in englischer Sprache.

Dann stand der Engländer auf und begann seine Antwort: «Ich fühle mich glücklich, in einem Lande zu sein, dessen Sprache der englischen so ähnlich ist.»

\*

Der Marquis de Marivault hatte im Kriegsdienst einen Arm verloren. Kurze Zeit darauf erbat er von Ludwig XIV. eine Gunst.

Der König erwiderte: «Wir werden sehen!»

Worauf der Marquis meinte: «Sire, wenn ich gesagt hätte (Wir werden sehen), als es galt, gegen Ihre Feinde zu ziehen, so hätte ich noch heute meinen Arm.»

\*

Der Doktor: «Ihrem Mann geht's nicht besonders, Mrs. Scott. Hält er sich auch streng an die Diät?»  
«Nein, davon will er nichts wissen. Er will sich nicht zu Tod hungern lassen, sagt er, um ein paar Jahre länger zu leben.»

\*

«Wie ist die Form der Erde?» fragt der Lehrer.

«Rund», erwidert der Schüler.

«Und woher weißt du, daß sie rund ist?»

«Ach, meinetwegen kann sie auch viereckig sein. Deswegen werde ich keinen Streit mit Ihnen anfangen.»

mitgeteilt von n. o. s.

